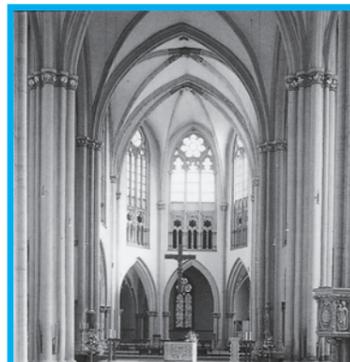


Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



SANGES-DRANG

Ein Lied in Herz und Seele tönt
– ich hoff auch uns dabei –
das Leib und Seel mit GOTT
versöhnt,

CHRISTUS, die Melodei.

Stimmt ein schon heut
voll Herzensdrang,
ein jeder, wie er kann,
wer sonst nie singt,
schon jetzt da fang
auch er zu singen an.

Wenn einst das Lied vollendet ist
in Deiner Heiligen Chor,
Du, CHRISTUS, unsre Mitte bist,
hell klingst Dein Ton hervor.

Schafft Frieden!

Der Friedens-Nobelpreis 2017 ging an die Kampagne zur Abschaffung der 27.000 Atomwaffen weltweit. 122 UNO-Staaten stimmten bisher für ein Verbot von ABC-Waffen.

Ein Blick auf Deutschland

Weit über 100.000 Babys tötete Klinik-Chef F. A. Stapf seit 1986 in München. K. Noswitz, Chefredakteur der *privat-depesche*, entdeckte kürzlich das Massengrab in Hessen.

Dr. Norbert Pfützenreuter, München, läßt die in der Klinik med-nord getöteten Kinder zur Einäscherung ins Krematorium auf dem Ostfriedhof bringen. Die Asche kommt nicht in eine Urne, sondern wird auf der Wiese hinter der Urnenhalle verscharrt.

Neun Bundesländer bieten Arabisch an Schulen an: Staatlich organisiert und finanziert z.B. in NRW, Brandenburg und Hessen.

300 radikale Muslime sind derzeit in deutschen Gefängnissen inhaftiert. Mehr als 50.000 Dschihadisten leben bereits in Europa.

Ein Blick auf Europa

Ost-Preußen ist heute eine russische Enklave voller Waffen. Vor der deutschen Wiedervereinigung wurde es der BRD zum Kauf angeboten – vergeblich.

Das klare „Nein“ des spanischen Regierungs-Chefs Mariano Rajoy gegen die Abspaltung des reichen Kataloniens bewahrt die Einheit des National-Staats.

Wo der Islam wütet

Schon kleine muslimische Schulkinder essen und trinken tagsüber nichts im Ramadan. Jeden Sommer: 16 Stunden Nüchternheit.

Ehe auf den Kopf gestellt

Den Ehe-Begriff veränderte der Deutsche Bundestag innerhalb 38 Minuten. Aber schon der Philosoph Josef Pieper erklärte: „Wenn das Wort verdirbt, kann das Menschsein selbst nicht unberührt bleiben.“

Wenn alle Wege versperrt sind,
bleibt nur der nach oben.
Franz Werfel, † 1945

Die Kollektivschuld-Lüge

Psycho-Therapeuten sprechen von der deutschen Volkskrankheit Depression. Tatsächlich sind viele Deutsche tief deprimiert. Und das meiste davon dürfte politisch verursacht und Teil eines konzertierten Kampfes gegen das deutsche Volk sein.

Der Selbsthaß

Elisabeth Noelle-Neumann sprach einmal vom Selbst-Haß, den die Siegermächte uns eingepflanzt hätten. Tatsächlich hassen viele Deutsche sich selbst, ihr Land, ihre Vorfahren und ihre ganze Geschichte. Sie fühlen sich schuldig am Juden-Mord während des Dritten Reiches, obwohl die meisten damals noch gar nicht auf der Welt waren. Doch pausenlos redet man uns ein, das ganze deutsche Volk sei schuldig am Juden-Mord, wir seien das Volk der Juden-Mörder. So behauptet z.B. der jüdische Historiker Wolffsohn: „Die nachgeborenen Deutschen haften für die politische Schuld ihrer Vorfahren.“ Und der jüdische Militär-Historiker van Crefeld, die Deutschen würden noch 1000 Jahre am Hakenkreuz angenagelt sein. Stimmt das? Müssen wir uns schuldig fühlen für den Juden-Mord? Natürlich nicht. Michael Wolffsohns Behauptung und Martin van Crefelds Voraussage sind falsch. Michael Wolffsohn bürdet uns eine ungeheure Schuld auf, und Martin van Crefeld verewigt sie. Kann man uns Schlimmeres antun?

Wer ist schuldig?

Schuldig an einem Verbrechen ist nur der Täter. Nur er ist für seine Tat verantwortlich und sonst keiner. Von einer Schuld seiner Nachkommen oder sogar des ganzen Volkes zu reden, ist nicht nur falsch, es ist ein Verbrechen, weil es völlig Unschuldige mit einer fremden Schuld belastet. „Der Übel größtes aber ist die Schuld“, sagt Friedrich Schiller. Der Bischof von Münster, Clemens August von Galen, hat schon 1945 eine Gesamt-Schuld der Deutschen am Juden-Mord zurückgewiesen.

Wer wußte davon?

Der Mord an den Juden wurde streng geheim gehalten. Nur wenige wußten davon, und noch weniger haben ihn verübt, weil nur wenige dazu fähig waren. Wer vom Juden-Mord hörte, tat ihn als Gerücht ab oder als Feind-Propaganda. Auschwitz liegt schließlich in Polen, nicht in Deutschland. Konrad Löw hat durch Befragung von Zeitzeugen bewiesen, daß es in Deutschland keinen allgemeinen Juden-Haß gegeben hat. Die Juden waren geachtete Mitbürger, Ehepartner, Freunde und Mitarbeiter. Ausschreitungen gegen sie und der Judenstern wurden von der Mehrheit nicht gebilligt. Hören wir noch, was Hanna Arendt zur Schuldfrage sagt: „Ich habe es immer für den Inbegriff moralischer Verwirrung gehalten, daß im Deutschland der Nachkriegszeit diejenigen, die völlig frei von Schuld waren, sich gegenseitig und aller Welt versicherten, wie schuldig sie sich fühlen.“

Folgen des Schuldgefühls

Das den Deutschen eingepflanzte Schuldgefühl zermürbt das Volk von innen her, raubt ihm den Lebensmut, die Lebensfreude und das Selbstvertrauen. Das Volk pflanzt sich nicht fort, weil es seine Schuld nicht weitergeben will. Und es ist erpressbar, weil es sich von seiner Schuld freikaufen will. Ein schuldbewußtes und von Selbsthaß erfülltes Volk hat keine Zukunft.

Was ist mit den Amerikanern und Russen?

In Amerika fühlt sich keiner schuldig, weil die Vorfahren die Indianer ausgerottet und Millionen von Sklaven ausgebeutet haben. Auch die Russen fühlen sich nicht verantwortlich dafür, daß Stalin durch die Zerstörung der Bauernhöfe und die Errichtung von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften 20 Millionen Bauern in den Hungertod getrieben und Millionen Gegner im Gulag liquidiert hat. Niemand hat ein Interesse daran, den Amerikanern oder Russen ein schlechtes Gewissen einzureden. Doch bei den Deutschen ist das anders. Dauernd werden uns alte und neue, wahre und erfundene Greuelgeschichten erzählt, um uns zu verstehen zu geben: Ihr seid dafür verantwortlich! Das ganze Land ist mit Gedenkstätten und Gedenktagen überzogen. Auch gibt es Professoren für Holocaust-Forschung. Das alles ist mehr, als zum Erhalten der Erinnerung nötig wäre und dient vor allem der Erhaltung des falschen Schuld-Komplexes. Werner J. Mertensacker

Ein Grund zur Hoffnung

Danke den Supermärkten ALDI, REWE und PENNY! An Heilig-Abend, einem Sonntag, öffneten sie ihre Läden nicht.

Jeder Sonntag ist die Fortsetzung des Weihnachts- und Ostersonntags. Die Geburt JESU vollendet sich an Seinem Auferstehungs-Tag, einem Sonntag. Auch wenn die Supermärkte zuerst an die Familien und deren Erholung gedacht haben, so hängt doch deren Leben eng mit dem Sonntag zusammen. Als Friedens- und Freiheitstag von Arbeit ist er der Grundpfeiler für eine intakte Gesellschaft. Wo ein Volk diesen

Tag achtet und Seines Schöpfers und Retters gedenkt, dort lassen auch Politiker langfristig ihre Waffen fallen. Dabei kommt es auf jeden Einzelnen an, der die Heiligung des Sonntags lebt. Wieviel mehr wert ist die Mitfeier des Liebesmahles CHRISTI als alle materiellen Gewinne. Selig, wer sich der Liebesmacht GOTTES zur Verfügung stellt. Ein guter Jahresvorschau. Ein Volk steht und fällt mit seinem Sonntag.

Die Überlebenden

So der Name der Bewegung „Les Survivants“ in Frankreich: Sammelbecken derjenigen, die der Abtreibung entkamen.

Sie alle hätten im Mutterleib ermordet werden sollen. Jetzt kämpfen sie für das Recht auf Leben. Gründer Duports (37) klebt unangemeldete Plakate: z.B. Einstein als Embryo mit dem Titel *Abbruch eines Genies!* Als

Christ verteidigt er die „Bio-Liebe“, denn jeder ist GOTTES Abbild. Er verkündet: „Wir Christen haben einen großen Vorteil: Wir wissen, wer wir sind.“ CHRISTUS ist das Ziel. Verteilzettel „Gebet für Babys“

Sich durchleuchten lassen

In Hamburg-Bahrenfeld befindet sich das Forschungs-Zentrum Desy. Unter ihm beginnt ein 3 km langer Tunnel.

In ihm steckt die teuerste Forschungs-Maschine Deutschlands (1,2 Mrd. €): Die stärkste Lampe weltweit. Ihre Strahlkraft dringt bis ins Innerste der Materie vor. Forscher können dadurch materielle Beschaffenheiten untersuchen. Dieser Röntgen-Laser „European XFEL“ ist jedoch be-

grenzt auf Materie. Die menschliche Seele kann diese Lampe nicht erfassen. Sie ist eingehaucht vom Schöpfer und bleibt ein Geheimnis: Durchstrahlt von dem LICHT, das von DEM stammt, der zuerst gesagt hat: „Es werde Licht!“ (1 Mos. 1,3), überdauert sie Zeit und Ewigkeit.

Driftet Deutschland nach links?

Nicht nur weil gleich drei linke Parteien und zwei linkslastige im Bundestag sind, treibt Deutschland nach links.

Statt die 24 Millionen Steuergelder für den einseitig überzogenen „Kampf gegen Rechts“ zu kürzen, werden ganze 2 Millionen € gegen Islamismus und den wachsenden Linksterror eingesetzt. Friedliche, genehmigte Kundgebungen werden von Links niedergemacht. Die Linke nutzt den „Kampf gegen Rechts“, um ihre politische Macht zu stärken. Ein Beispiel: Bevor es zur Wiedervereinigung West- und Mitteldeutschlands

kam, reiste Gregor Gysi, der letzte SED-Vorsitzende, nach Frankreich und in die USA und prophezeite ein nationalistisches Deutschland. „Vorbeugend“ werden zahlreiche lächerliche Delikte als „Rechts“ bestraft. Anders das polnische Parlament: Fast einstimmig hat es verboten, kommunistische Symbole zu besitzen, herzustellen oder zu verbreiten. Ausnahmen: Künstlerische oder erzieherische Zwecke.

Größter islamischer Staat

Der Inselstaat Indonesien mit 250 Millionen Einwohnern wächst.

Eine in Zentral-Java gebaute Kirche mußte 200m von der Moschee entfernt sein. Dann wurde neben der Kirche eine weitere Moschee

gebaut – 50m entfernt. Als die Christen später ihre Kirche vergrößerten und sie dafür abrisen, erhielten sie keine Baugenehmigung.

Was die Ehe heiligmacht

Sexualität ist nicht das Höchste und Größte des Menschenlebens.

Liebe ist mehr, auch wenn sie Sexualität einbezieht. Zum innersten Kern der Liebe gehört die Treue. Die sich einander vertraut gemacht haben, sind nicht mehr auswechselbar – auch wegen der zeitlichen Begrenzung und Prägung des Menschen. Deshalb ist Ehe auf Probe nicht möglich. Des-

halb hat jeder Ehepartner die Schwächen des an ihn Geschmiedeten mit zu tragen. Deshalb ist die Ehe unauflöslich und von JESUS mit einem besonderen Segen im Ja-Wort des Ehe-Sakramentes – vor Zeugen – bedacht. Pflegen SIE Liebe und Treue durch gemeinsames Gebet!

Kinder in Homo-, „Ehen“

Mein Zwillingbruder und ich wußten nicht, warum unser Vater ständig männliche Bekanntschaften im Haus hatte. In unserer Kindheit sind wir beide von unserem Vater sexuell mißbraucht worden.

Dawn Stefanowicz, die heute verheiratet ist und in Ontario, Kanada, lebt, verteidigt das Recht von Kindern auf Vater und Mutter:

„Ich hatte Alpträume und stotterte sieben Jahre lang stark, hatte schlaflose Nächte, litt Jahrzehnte an Depressionen und tiefsitzenden Minderwertigkeitsgefühlen. Ich habe meinen Vater immer geliebt, was auch immer er sagte oder tat ... Fragen durfte ich ihm nicht stellen oder moralische oder religiöse Argumente vorbringen. Immer mußte ich auf seine Gefühle Rücksicht nehmen und mußte darauf achten, ihn nicht zu verletzen, sonst bekam er einen Anfall schlechter Laune ... Bei uns, die wir nun erwachsen sind, treten auf sexuellem Gebiet

Unordnung und Experimentierverhalten häufiger auf. Es gibt eine höhere Anzahl unter uns, die sexuell mißbraucht wurden ... Drogen, Alkohol, Eßstörungen oder Suizidgedanken sind Möglichkeiten, mit dem emotionalen Schmerz und den psychischen Schäden unserer Erziehung fertigzuwerden ... Die negativen Konsequenzen unserer Erziehung bleiben uns für den Rest unseres Lebens erhalten ...

In der Mehrheit der Studien, die sich mit gleichgeschlechtlichen Eltern befassen, wird die Wahrheit über die Probleme und Belastungen der bei lesbischen und schwulen Eltern aufgewachsenen Kinder vertuscht...“.

Verteil-Info „Homosexualität“

Darwin stammt nicht vom Affen ab

Zwei Wege vor allem führen nach Charles Darwins Abstammungslehre zu neuen Arten: Mutationen (Erb-Abweichungen) und Selektionen (Höher-Entwicklungen durch Auswahl). Beide Wege hat Wolf-Ekkehard Lönning vom Max-Planck-Institut als Falsch-Lehren entlarvt.

Nach jahrelanger Forschung stellt Lönning fest: Es gibt einen absoluten genetischen, also erbmäßig bedingten Unterschied zwischen Affen und Menschen. Dieser fünfprozentige Unterschied macht, auf die einzelne Körperzelle umgerechnet, 155 Millionen Unterschiede aus.

Auch keine einzige der 5000 menschlichen Erb-Abweichungen hat eine neue Art von Menschen hervorgebracht. Mutationen (Erb-sprünge) führen bei Tieren sogar zu Abwärts-Entwicklung oder Zerstörung. Barbarische Versuche der Sowjets, Menschen und Affen zu

kreuzen, sind gescheitert. Zahl und Art der Chromosomen sind so unterschiedlich, daß schon die ersten Zellteilungen verunglückten. Die Gene auf den Chromosomen haben zudem nicht dieselbe Reihenfolge. Schon der Neandertaler war dem heutigen Menschen ebenbürtig, mag auch sein äußeres, nur rekonstruiertes Erscheinungsbild uns primitiver als das unsere erscheinen. Bis heute, so Autor Michael Brandt, kann die Kunst des Neandertalers, Birkenpech auf 400 Grad zu erhitzen – zum Bau von Waffen – nur im Labor-Versuch nachgeahmt werden. R.K.

Töten im Namen Allahs!

Bei allen muslimischen Terroranschlägen wird der islamische Schlachtruf „Allahu akbar“ ausgerufen.

Meist übersetzt man ihn mit „Allah ist groß“. In Wirklichkeit aber bedeutet er „Allah ist der Größte“. Das sagt uns der sudanesisch-islamische Wissenschaftler Pastor Fouad Adel. Der islami-

sche Schlachtruf begleitet die ganze Blutspur der islamischen Eroberung von Mekka bis Alaska. Der Islam gehört nicht zu Deutschland! Christliche Antwort: 9 Islam-Bücher zus. 20 €.

Liebenswürdigkeit erreicht mehr

Wer widerspricht, ruft Widerstand hervor. Wer anerkennt, läßt ein zum Nachdenken.

Nicht Argumente gewinnen zuerst eine Auseinandersetzung, sondern eher die Art und Weise, wie sie verpackt sind: lächelnd, ruhig, geschmückt mit kleinen Rückfragen. Und: die Bereitwil-

ligkeit, einzugestehen, wenn jemand Recht hat. Sogar danken, daß man dazulernen durfte. Der Volksmund geht davon aus: Rechthaberei stirbt erst fünf Minuten nach unserem eigenen Tod.

Carinas Sieg über den Hirntod

Die Eltern der 19jährigen Carina legen in einer Dokumentar-Sendung des Dänischen Fernsehens (DR) das Drama ihrer Tochter offen.

Carina erleidet bei einem Auto-Unfall auf Djursland eine schwere Hirnverletzung. Nachdem sie in der Klinik von Aarhus operiert ist, wird sie in künstliches Koma versetzt. Einige Tage später urteilt Oberärztin Dr. Dahlerup: „Für immer ein schwerer Pflegefall!“ und schlägt Organspende vor. Denn: „Keinerlei Hirn-Aktivität.“ Schwere Herzenswilligen die Eltern schließlich ein. Doch nach fünf Tagen schaltet das Krankenhaus – gegen den Wunsch der Eltern – die Herz-

Lungen-Maschine aus. Plötzlich atmet die „Hirntote“ von allein. Ein paar Stunden später jammert sie vor Schmerzen. Erneut operieren die Ärzte. Elf Tage später wird Carina in eine Reha-Klinik entlassen: Hirntod ist nur der Beginn des Sterbens. Deutschland hat allein 231 Palliativ-Stationen, die mit Schmerzmitteln eingreifen, statt einen Schwerkranken „abzutreiben“. Und hat 195 Hospize für Schwerkranken. Verteil-Info „Helft mir! Ich möchte leben!“



Mittendrin im Welt-Gerinnel leben wir als „kleine Pinsel“, die der Künstler GOTT stark führt, auch wenn's mancher fast nicht spürt.

Täglich wird die leinern Wand vor dem Urbild ausgespannt, werden Farben zugerichtet, daß ein Bild sich neu verdichtet.

Selig, wer in Seiner Hand ruhig liegt, IHM zugewandt, durch den Künstler sanft geführt, jedes Bildnis klarer wird.

Sei bereit, gib dich darein, Pinsel GOTTES stets zu sein, will ER dich in Farben tunken, bleib in Seiner Hand versunken.

Ein Blick auf Deutschland

Hamburg ist weltweit auf Platz 10 als lebenswerteste Metropole. Frankfurt folgt auf Platz 21, Berlin auf 23, München auf 24. Die Spitzenposition behält weiterhin das australische Melbourne.

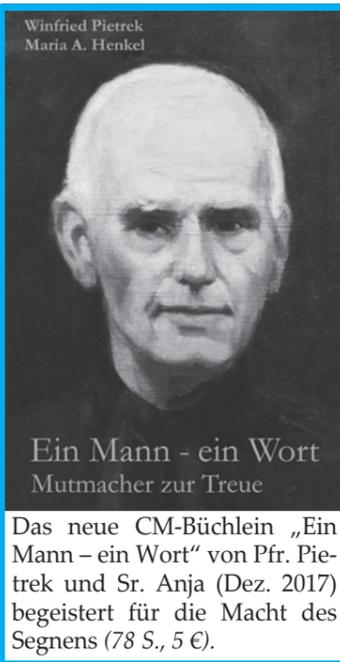
Die Zahl der echten, unbefristeten Arbeitsplätze stieg 2017 um mehr als 10% (NRW).

Ein Fünftel ihrer Lebensmittel werfen die Deutschen weg, d.h. mehr als 80 kg im Jahr. Jeder Dritte vor 1945 Geborene dagegen füttert den Müll nie.

Lesen wird in München auch als Buße verhängt, z. B. 20 Stunden Auswahl-Lektüre aus Büchern, mit Kurz-Protokoll über das Gelesene.

Die CDU/FDP-Landesregierung NRW hat sich für den Bau von „liberalen Moscheen“ ausgesprochen. Ziel: Die „Vielfalt des Islam zeigen.“ „Moscheen in Deutschland“ (5 €)

Christian Wulf (CDU), Alt-Bundespräsident, erhält jährlich einen Ehrensold von 230.000 €. Zugleich arbeitet er als Prokurist für eine türkische Mode-Firma.



Winfried Pietrek
Maria A. Henkel

Ein Mann - ein Wort
Mutmacher zur Treue

Das neue CM-Büchlein „Ein Mann – ein Wort“ von Pfr. Pietrek und Sr. Anja (Dez. 2017) begeistert für die Macht des Segnens (78 S., 5 €).

Das lügnerische Bild

Es sind noch zwei Wochen bis zur Geburt. Das Ultra-Schall-Bild zeigt ein verunstaltetes Gesicht mit heraushängender Zunge. Die Eltern sind schockiert. Und der Arzt rät dringend zur Abtreibung. Doch die Eltern weigern sich. Dann kommt das Kind zur Welt: Ein bildhübsches Mädchen mit langen blonden Haaren.

Sei nicht schüchtern, wenn du gibst. Habe die Kühnheit der Güte!

G.Bossis, Mystikerin, † 1950

Offener Brief

Eltern, die besten Lehrer

Verehrte, liebe Eltern!

Sie sind die besten Lehrer für Ihre Kinder. Denn Sie haben die persönlichste Bindung zu ihnen, die überhaupt möglich ist: die Liebe. Das Herz Ihrer Kinder ist deshalb offener für Sie als für das geschulter, hervorragender Lehrer, Kindergärtnerinnen oder Tagesstätten-Leiter. Besonders beschenkt sind deshalb Kinder, die von ihren eigenen Eltern unterrichtet werden – daheim!

In den meisten Ländern ist das möglich, z.B. in Österreich, in der Schweiz und den Niederlanden, in Belgien und Tschechien, in Polen und Rußland. Anders dagegen in Deutschland, wo statt Bildungspflicht eine staatliche Schulpflicht besteht. Von einzelnen deutschen Familien wird sogar berichtet, daß sie, vom Jugendamt bedrängt, aus Deutschland fliehen. Sie wollen ihre Kinder nicht einer verrohten Klasse, einem fast heidnischen Milieu oder dem Zwang der Schulsexualekunde unterwerfen. Und sie wollen sich Geldbußen und Erziehungshaft entziehen, zu denen sie wegen Hausunterrichts verurteilt werden. Doch zahlreiche Schüler beenden die öffentliche Schule ohne Abschluß. Hausschüler stellen sich dagegen staatlichen Abschluß-Prüfungen.

Ihre KURIER-Redaktion

Islamisierung Deutschlands?

An der Universität Münster wird der Studiengang „Islamische Religionslehre“ angeboten. Derzeit werden 242 Koran-Gläubige zu Lehrern für alle Schulstufen ausgebildet.

Die ersten 15 Absolventen gingen im November 2017 ins Referendariat in NRW. Jedes Jahr werden etwa 60 neue Absolventen erwartet. Der Protest deutscher Islamverbände aber geht weiter: Sie fordern für jede islamische Reli-

gionsgemeinschaft einen eigenen Unterricht als ordentliches Lehrfach an öffentlichen Schulen. Appell an alle in Schlüsselpositionen von Uni und Schule, die christlichen Wurzeln des Abendlandes zu schützen! Infos: Islam von A-Z (5 €)

IS und Linke im Einvernehmen

IS-Kämpfer lassen sich durch deutsche Links-Extremisten anregen, kopieren deren Methoden und suchen ein gemeinsames Kampfbündnis.

Al-Suri, der ehemals mit Osama Bin Laden zusammenarbeitete und später das Buch „Aufruf zum weltweiten islamischen Widerstand“ schrieb, setzt auf eine Strategie kleinteiliger Terroranschläge. In seinem Buch beschreibt er, wie sich europäische Muslime mit linken Aktivisten verbünden können. Einig sind sich Linke und IS-Kämpfer im Kampf gegen den „Westen“, der „Angriffskriege führe und den Rest der Welt aus-

beute“, und gegen die „Zionisten“. Sieg ist das Ziel: Notfalls mit Waffengewalt. Auch personell sind die Übergänge zwischen IS und Links-Extremisten fließend. Der Koran-Terrorist und Rapper Denis Cuspert ist ein Beispiel. Auch sein Kamerad Mohamed Mahmud hat über die „anti-imperialistische Linke“ zum Dschihad der IS gefunden (privat-depesche). Hintergrund-Infos: Muslime erobern Deutschland (5 €)

Finanz-Diktatur ARD/ZDF

2018 wird der Europäische Gerichtshof ein Urteil sprechen: Muß auch derjenige, der kein Fernseh-Gerät besitzt, monatlich 17,50 € Zwangsgebühr zahlen – für zahlreiche Sendungen, die ihm zuwider sind?

Die Sender wollen allmählich auf 21 € anheben, weil ihnen die bisherigen 8 Mrd. € nicht ausreichen: Spitze beim WDR: 399.000 € Jahres-Gehalt, mehr als die Kanzlerin. Zahlreiche Vollstreckungsverfahren gegen Nicht-Zahler.

Der weltweit finanziell am besten gestellte deutsche öffentlich-rechtliche Rundfunk ist dem Richter Matthias Sprißler „auf den Wecker“ gegangen, so daß er, Mitglied vom Landgericht Tübingen, geklagt hat, und zwar beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg. Sprißler will wissen: Ist das brutale Vorgehen von ARD und ZDF selbst gegen bescheiden lebende Rentner vom europäischen Recht her gedeckt? Bis das

Gericht entschieden hat, setzt Sprißler seine laufenden Verfahren gegen Zahlungs-Unwillige aus. Zuvor wurde er von höheren Instanzen zurückgepfiffen.

45 Grüne, Piraten, DGB-Gewerkschaftler und Fernsehräte wenden sich in einem Offenen Brief gegen Sprißler. Sie befürworten sogar eine Beitrags-Erhöhung und nennen sie eine „Demokratie-Abgabe“. Es bleibt zu fragen: Bieten die Öffentlich-Rechtlichen wirklich eine Plattform für die Mehrheit? Für die Familien? Für Alte und Kranke, denen oftmals nicht einmal ein Fernseh-Gottesdienst ermöglicht wird?

Danke, Herr Richter Matthias Sprißler! Michael Feodor

Politisch mündige Bürger

Bundeskanzler Kohl sagte über die Einführung des Euro: „Wo kommen wir denn hin, wenn das Volk über so wichtige Dinge selbst entscheiden soll.“

Und Franz Josef Strauß schimpfte einmal: „Vox populi, vox Rindvieh.“ Die echt demokratische Staatsform erfordert eine lange Bildung und Erziehung. Auch daran fehlt es. Der politisch unmündige Bürger scheint vielen

genehmer zu sein als der mündige. Wo die Herrscher mit unvernünftigen Mißbehagen reagieren, wenn sich der Bürger einmisch, da ist keine Demokratie.

Werner J. Mertensacker, „Die Treue“ (5 €)



Wenn die Seele knurrt!

Auch in Deutschland gibt es Hunger: Den Hunger der Seele. Die Statistik über seelisch-psychisch Kranke ist drastisch angestiegen.

In dem Wunder der Brotvermehrung stillt JESUS den körperlichen Hunger von 5.000 Menschen. Er hat Mitleid, als er die Menschenmenge sieht, die 3 Tage lang ergriffen Seinen Worten lauscht, aber nichts mehr zu essen hat. „Lasse ich sie hungrig gehen, werden sie auf dem Weg zusammenbrechen!“, weiß JESUS. Deshalb erbarmt er sich der leiblichen Nöte. 5 Brote werden in Körben durch die Reihen von 5.000 Zuhörern gereicht. Auf wunderbare Weise vermehren sie sich: Jenseits aller Naturgesetze bleiben 12 Körbe voll Brot übrig. Damit ist die Brotvermehrung viel mehr, als ein rein zwischen-menschliches Teilen hätte erreichen können. GOTT ist auf ständige Vermehrung des Guten hin angelegt: Brot vermehrt ER, Liebe, Glaube, Frieden, sogar die jetzige Zeit später in der Ewigkeit – alles auf übernatürliche Weise. Der Mensch jedoch muß mitziehen, ein offenes Herz haben: Er muß glauben, beten, lieben. Dann kann JESUS Wunder wirken. Damals wie heute.

Brot für die Seele

„**Mich erbarmt des Volkes!**“ ist die Grundhaltung JESU. Deshalb kam JESUS auf die Erde: Um den Menschen den Frieden der Seele zu bringen. Das leibliche Wohl ist nur eine Brücke. Daher predigt er die vollkommene Liebe: Zu GOTT, dem Nächsten, sogar zu den Feinden, zu sich selbst – und zeigt uns in der Bergpredigt, wie jeder Mensch durch Versöhnungsbereitschaft und guten Willen im Glauben an den GOTT-Menschen diesen Seelenfrieden erreichen kann. „**Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus GOTTES Mund kommt!**“ (Mt 4,4). Und ER fügt bei anderer Gelegenheit hinzu: „**Meine Speise ist es, den Willen Meines Vaters zu tun.**“ (Jo 4, 32). Damit weist ER uns den Weg zum inneren Frieden. Seelenfrieden stellt sich ein, wenn der Mensch den Willen GOTTES in Liebe und Gebet tut: Die Lebensumstände anerkennt, ein tägliches JA zu ihnen sagt, die Gebote in Liebe hält, jede Tat im Alltag zum Lob GOTTES ausführt, IHM bei Schwierigkeiten um Hilfe anruft, IHM Gelungenes in Dankbarkeit schenkt. So hat es der Menschen-SOHN vorgelebt. Bis hin zu Seinem Lebens-Opfer am Kreuz, als er Seinen Mördern verzeiht: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“ (Lk 23, 34). Dieses Lebens-Beispiel JESU ist ein Ausdruck des Erbarmens und der Liebe GOTTES für uns. Wir sollen genauso handeln.

Brot für die Ewigkeit

Das Brot des Ewigen Lebens ist der Leib JESU: In jedem heiligen Meßopfer wird das Brot – die Hostie – durch den geweihten Priester in den Leib CHRISTI verwandelt (Transsubstantiation). Real-Präsenz GOTTES in jeder heiligen Kommunion. Direkte Verbindung des Gläubigen mit dem Heiland. JESUS lehrt: „**Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, hat das ewige Leben in sich!**“ (Joh 6, 55). Jeder Empfang der heiligen Kommunion ist eine Stärkung auf dem Weg in die Ewigkeit. Wer selten kommuniziert, droht, auf dem Weg zu erliegen. Auch dieses Wunder der Eucharistie ist Ausdruck der Barmherzigkeit unseres liebenden GOTTES. Danken wir IHM täglich für diesen Schatz der Liebe und beginnen jeden Tag neu, ein schöneres Abbild der EWIGEN LIEBE zu werden. *Sr. M. Anja*

Mut zur Freiheit

Viele gestehen eine Niederlage nicht ein: Sie scheuen die Beichte als Seelen-Rettungs-Operation.

Eine Dummheit! Denn Niederlagen lassen wachsen – wenn sie eingestanden werden. Der Mensch kann nicht immer gut sein. Das weiß auch JESUS, legt uns aber die Reue über begangenes Unrecht ans Herz und stattet seine Jünger mit der Vollmacht aus, Sünden zu vergeben.

Liebe, auch Liebe zu GOTT, ist eine ständige Arbeit, obwohl ER uns unaufhörlich, übermächtig liebend, entgegenkommt. Wir sträuben uns aber oft, einen Einblick in unser Innenleben zu nehmen, leben einfach so dahin. Doch welch ein Irrtum! Wir sollen – wie der dreieinige GOTT – in die ewige Liebesgemeinschaft hineingezogen werden. GOTT kennt unser Innenleben zutiefst. Aber ER möchte unsere

bewußte Mitwirkung an dem Liebes-Bündnis zwischen IHM und dem Geschöpf. Der Beichtvater ist wie betäubt in GOTTES Käfig und sich seiner eigenen Armseligkeit bewußt, wenn er die Beichte entgegennimmt. Ohne einen Ansturm auf die Beichtstühle kann es in dem ganzen Land keinen Glaubens-Aufschwung geben. Nicht zuerst, weil Priester un-informiert sind, sondern weil sich zu viele nicht mehr dem Ansturm des HEILIGEN GEISTES aussetzen. GOTT ist es, der die Lossprechung von Schuld im Beichtstuhl gibt und die neue Kraft zu einem echteren Leben. Der Priester ist nur Stellvertreter GOTTES. Durch den Priester spricht CHRISTUS selbst. *Pfr. Winfried Pietrek*



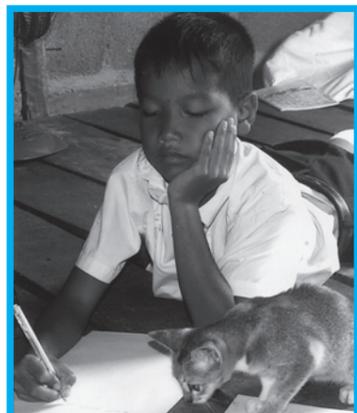
Um seine 8m hohe Schutzmauer bei Beit Jala zu bauen, raubt Israel Grundstücke christlicher Familien, obwohl sich UNO, Internationaler Gerichtshof, Kirche und Oberstes Gericht Israels dagegen wenden. Botschaft: Auguste-Viktoria-Str.74, 14193 Berlin. Fax 030-8904522. www.israel.de

Gespräch mit Muslimen

„Euer Christengott ist aber schwach, weil er gleich zu dritt daherkommt.“ – „Im Gegenteil! Diese Liebes-Einheit ist stark. Was hat Allah schon für Sie getan? JESUS, der GOTTES-Sohn, stirbt sogar für uns.“ *Verdutztes Schweigen, keine Antwort.*

Kinder falsch unterrichtet

In einer Grundschule von Bethlehem werden Landkarten gebraucht, auf denen Israel fehlt. *Wer in Gedanken eine Pilgerfahrt zu den hl. Stätten antreten will, lese „Die Reise nach Jerusalem“ (5 €).*



Was schreibt er denn da schon wieder für den KURIER?

Danke, Rettungs-Schwimmer!

Gut die Hälfte aller Deutschen können nicht schwimmen. Vor 25 Jahren waren nur 10% Nicht-Schwimmer. Fast 400 – meist ältere Männer – ertrinken jährlich. Weit mehr aber werden von opferbereiten Rettungs-Schwimmern an Land geholt.

Kehrseite von Jerusalem

Nur noch 8.000 der 800.000 Bewohner Jerusalems sind Christen. Viele fürchten den Abriß ihrer Häuser, da sie die teure Bau-Erlaubnis nicht zahlen konnten.

Atheticos Vertrauen

Bei einer Führung durch das Stadion von Atletico Madrid sahen wir in der Kabine der Spieler eine Muttergottes-Statue und zahlreiche Bilder von Heiligen. Es hat uns sehr berührt, daß ein Club, der zu den besten der Welt gehört, Maria in seine Mitte stellt. *Monika und Elisabeth K., Schweiz*

500 Jahre Trennung genügen!

Bereits in 7. Auflage erscheint das beweis-kräftige Büchlein „Warum werden wir nicht alle katholisch?“ (5,90 €, Tel. 0821-5665 658). Der Verfasser, ein lutherischer Pfarrer, ist inzwischen selbst katholisch geworden.

Niemand ist weiser, als wer seine Seele immerdar in Händen trägt. Es hat der Mensch keinen kostbareren Schatz als seine Seele. Er muß also wachen und beständig auf der Hut sein, weil dem Heil der Seele nichts gleichkommt.

Thomas von Kempen, †1471

Warum Sonntag und nicht Sabbat?

Das Gebot GOTTES heißt doch: „Gedenke, daß du den Sabbat heiligst!“ Warum feiern fast alle Christen dann den Sonntag?

Alle vier Evangelisten betonen, daß JESUS am ersten Tage der Woche auferstand, also am Sonntag (Mt 28,1-Mk 16,2-Lk 24,1-Jo 20,1.19). Immer wieder spricht Johannes vom „ersten Wochentag“. Auch die Erscheinung des Auferstandenen vor Thomas ereignet sich an einem Sonntag, „acht Tage darauf“.

Die Apostelgeschichte bestätigt, daß die Gläubigen der Urkirche am ersten Wochentage zur Feier des Brotbrechens versammelt sind (20,7). JESUS selbst hatte ja festgestellt: „**Der Menschensohn ist HERR auch über den Sabbat**“ (Mk 2,28). Der Sonntag ist die Vollendung des alttestamentlichen Sabbat. Er findet seine Erfüllung in CHRISTUS.

Paulus empfiehlt der Gemeinde in Korinth die Sammlung für Jerusalem am Sonntag abzuhalten. Auch die visionäre Schau der Apokalypse durch den nach Patmos verbannten Apostel Johannes beginnt an einem Sonntag: „Am Tage des HERRN wurde ich vom GEISTE ergriffen.“

Die Didaché, die Zwölf-Apostel-

Lehre, das älteste christliche Literatur-Dokument nach dem Neuen Testament, eine Art Katechismus, betont gleichfalls: „Am Tage des HERRN versammelt euch!“ Aufgezeichnet ist diese Schrift etwa im Jahr 120 n. Chr.

Das Wort Sonntag (Sonne als Symbol CHRISTI) gebraucht erstmals Justin der Märtyrer († 163/167) in seiner Apologie (1,67): „Am Sonntag kommen wir alle zusammen.“ So lassen sich die Zeugnisse der Urkirche fortführen. Märtyrer-Bischof Ignatius von Antiochien († 109) bezeugt: „Wenn nun die, welche in alten Bräuchen wandelten, zu neuer Hoffnung gelangten und nicht mehr den Sabbat halten, sondern nach dem ‚Tag des HERRN‘ leben...“ – dann erfüllt die Sonntagsfeier das alttestamentliche Sabbat-Gebot.

Der Märtyrer-Priester Saturninus († 303/304) mußte sterben, weil er immer wieder erklärte: Die Sonntagsfeier darf nicht ausgelassen werden. Sie ist ein heiliges Gesetz. *Die Christenheit hat stets daran festgehalten, daß jeder Sonntag ein kleines Osterfest ist.* *Pfr. W. Pietrek*

Begeistert für den Dienst am Altar

Die klassische Liturgie kennt nur männliche Meßdiener: Sie gehen zurück auf die Diakone und Sub-Diakone der Antike.

30.000 Ministranten fangen jährlich nach ihrer Erst-Kommunion neu an. In der Amtskirche umfaßt diese Zahl auch Mädchen (6,6% mehr als Jungen, 2017) – anders in der tridentinischen Messe. Die Gesamtzahl der Meßdiener ist aber in den letzten 9 Jahren gesunken – von 436.000 auf 360.000 – parallel zum Verweltlichungs-Prozeß in Deutschland. In

den modernen Gemeinden fehlt es insbesondere an Jungen, die sich für den Altardienst begeistern. Anders in den tridentinischen Gemeinden: Ständig wächst die Zahl junger Familien mit mehreren Kindern und damit auch die Zahl der männlichen Ministranten. „**Lasset die Kinder zu mir kommen!**“ (Mk 10, 13-16). *Verteil-Info: „Tridentinische Messe“.*

Kinder: Ein GOTTES-Geschenk

Christliche Erziehung ist wieder gefragt. Was aber ist dabei wichtig?

Antwort der Psychologie

10 wichtige Punkte nennt Universitäts-Professor Dr. Reinhold Ortner, Diplom-Psychologe und Psychotherapeut aus Bamberg („Lebe“, April-Juni 2017): 1. Gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf und viel Bewegung an frischer Luft. 2. Vorbehaltslose Liebe der Eltern zu ihrem Kind. Auch bei Fehlern und Schwächen des Kindes muß die Tür der Familie immer offenstehen. 3. Liebevolle Fürsorge. 4. Geborgenheit schenken. 5. Dem Kind klarmachen, daß seine Würde nicht von äußerem Lob oder Leistung abhängt, sondern daß es bedingungslos von den Eltern geliebt wird. 6. Stärkung des Selbstwertgefühls. 7. Eine gesunde Mischung aus Führung und Selbständigkeit des Heranwachsenden. 8. Raum für ein selbständiges Seelenleben des Kindes: Nichts erzwingen wollen. 9. Negatives Denken bewußt dem Kind abtrainieren. 10. Sich immer vor Augen halten, daß Kinder, die keine Eltern-Liebe erfahren, später unfähig sein werden, anderen Liebe zu schenken.

Elternliebe

Durch die Liebe der Eltern kann das heranwachsende Kind leichter zu einer gesunden GOTTES-Beziehung finden. GOTT ist die

Liebe. Wenn sich ein Baby geliebt fühlt, kann es intuitiv eine Liebe zu seinem Schöpfer aufbauen und sein Ur-Vertrauen in den guten Schöpfer-GOTT ausbauen. Seit Jahrhunderten gibt es in der Kirche die Taufe gleich nach der Geburt: Durch sie wird dem Kind das übernatürliche Gnadenleben geöffnet. Die Erbschuld wird abgewaschen und der Weg zum Reich GOTTES aufgeschlossen. Um in der Taufgnade zu bleiben, ist es wichtig, daß schon das Kleinkind mit den Eltern am Sonntags-GOTTES-Dienst teilnimmt und ab dem Verstandes-Alter Kommunion- und Firmunterricht erhält.

Gelebter Glaube

Gelebter Glaube und Elternliebe zusammen bilden das Fundament der christlichen Erziehung. Stets mehr wird das wiederentdeckt. Junge Eltern in unserer Gemeinde fragen uns immer häufiger nach Glaubens-Kursen, Exerzitien oder Jugend-Freizeiten. Schön ist das große Interesse der jungen Teilnehmer hier vor Ort. Eine christliche Erziehung zuhause und eine aktive Eingliederung in das Gemeinde-Leben tragen dazu bei, daß das Kind sich zu einer starken, eigenständigen, christlichen Persönlichkeit entwickelt. *Sr. Maria Anja*

Europas Ursprung ist das Kreuz

Das Bekenntnis zum Kreuz verwandelte die Vielheit der Völker zwischen Nordmeer und Mittelmeer zur Einheit. Es schuf den geistigen Raum, in dem sie alle zuhause waren, und verband sie zu einer Gemeinschaft. Ohne diese hätte nie ein Europa werden können.

Man denke sich aus der Geschichte Europas alles fort, was allein dem Bekenntnis zum Kreuz und der tiefen Bekenntnis begründenden Verbundenheit zu danken ist: Was bleibt übrig?

Was Europa geworden ist, ist es unterm Kreuz geworden. Wir wissen nicht, was ohne das Kreuz aus Europa würde, wahrscheinlich ein Gemenge von Völkern und Staaten ohne verbindende Idee, ohne gemeinsame Werte, eine Gesellschaft, aus der jedes Bewußtsein eines gemeinsamen Auftrages und einer höheren Verantwortlichkeit entwichen wäre. Das ist der Abgrund, an dessen Rande Europa heute dahinschwankt.

Wie der Mensch selbst zwischen gut und böse steht, so auch alles, was von ihm kommt. Alles Menschenwerk steht entweder in der Furcht GOTTES oder in der Auflehnung gegen GOTT. Das gilt auch für die Führung der Völker und Staaten.

Wäre es GOTTES Wille, uns das Kreuz zu nehmen, so geschähe es. Dann wanderte das Kreuz zu anderen Völkern, wer weiß, wohin? Wäre das GOTTES Wille, so geschähe es. Aber wir wissen es nicht, wir wissen nur, wie es um Europa steht, und wissen, daß wir das Kreuz nicht lassen dürfen, weil es unser Auftrag ist. Und der Auftrag ist alles.

August Winning

Kölns Aufstieg zur Welt-Stadt

Hierfür sind die Heiligen Drei Könige im 12. Jhd. verantwortlich: Zahlreiche Kölner Bürger verfaßten Testamente zu deren Gunsten.

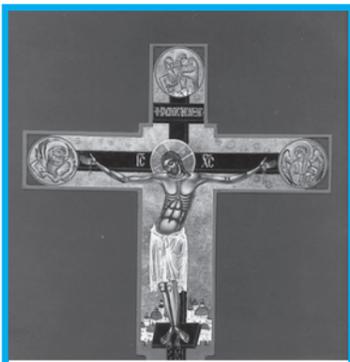
Die drei Kronen im Stadtwappen erinnern seit dem Mittelalter an Caspar, Melchior und Baltasar, die 1164 im Dom zu Köln ihre letzte Ruhestätte fanden. Genau kennt man die Namen nicht, weiß aber, daß die drei Heiligen aus Persien oder Mesopotamien stammten. Das Matthäus-Evangelium berichtet über ihre Reise nach Bethlehem. Als Weise des Morgenlandes gehören sie der Priesterklasse an und sind von königlichem Geblüt. Sie beobachteten Sterne und deuteten sie. Als sie den Wander-Stern entdeckten, folgten sie ihm mutig – alle drei sind unabhängig voneinander aufgebrochen – entsprechend der Verheißung, daß dieser Stern sie zu dem angekündigten MESSIAS, dem Retter der Menschheit, führen werde. Diesen wollen sie anbeten. Gleichzeitig erreichen sie ihr Ziel und huldigen dem JESUS-Kind in der Krippe.

Jedes Jahr am 6. Januar feiert die Kirche seit der Antike das Fest der „Epiphanie, der Erscheinung des Herrn“: GOTT offenbart sich im Kind in der Krippe der Welt. Die drei Magier sind die ersten Menschen aus der Heiden-Welt, d.h. Nicht-Juden, die JESUS huldigen. GOTT will sich allen Menschen offenbaren. Die Geschenke für den Neugeborenen haben ins-

besondere symbolische Bedeutung: Das mitgebrachte Gold drückt die Anbetung der Königswürde JESU aus. Der Weihrauch verherrlicht das Kind als GOTT. Die Myrrhe ehrt die sterbliche Menschheit JESU CHRISTI. Dieses Geheimnis haben die drei Weisen aus dem Morgenland verstanden.

Der Aufstieg Kölns zur Handels- und Weltstadt beginnt, nachdem Kaiser Friedrich Barbarossa Mailand erobert hat, und sein Kanzler, Rainald von Dassel (Erzb. von Mainz), die Reliquien der drei Weisen 1164 mit nach Köln bringt. Schenkungen und hohe Geldspenden von reichen Kölnern, Fürsten und Königen füllen nun den Kölner Domschatz an. Bald muß auch der Stadtmauer-Gürtel aufgrund der Pilgerströme und der vielen Neu-Bürger erweitert werden. Heute schreiben die Sternsinger – Kinder aus den kath. Pfarren – jeden 6. Januar im Gedächtnis an die Anbetungs-Reise der drei Hl. Könige die Segens-Formel an jede Haustür: „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus!“). C+M+B sind nicht die Namens-Kürzel der drei Heiligen, sondern Zeichen des GOTTES-Friedens für jeden Gläubigen.

Sr. M. Anja



„Friede sei mit euch! Wie Mich der VATER gesandt hat, so sende ICH euch.“ (Joh 20,21)

Zähe Lebensretter

Die größte Hiobsbotschaft wird verschwiegen: 56 Millionen tote Ungeborene Jahr für Jahr weltweit. Retten Sie ein Kind durch Weitergabe der Tel-Nr.: 06022-9375, durch Verbreiten des kostenlosen farbigen Faltblatts: „Helft mir! Ich möchte leben!“ und Weitergabe der Broschüre „Schenk mir das Leben – Was geschieht bei einer Abtreibung?“ (2 €).

Orthodoxie im Aufbruch

Die drei getrennten orthodoxen Gruppen in der Ukraine sucht Patriarch Bartholomäus I., Istanbul, zu einigen: Die einen sind von Moskau abhängig, die anderen bilden die ukrainische Orthodoxie, die dritte Gruppe gehört zu ausländischen Patriarchaten.

Soziales China?

82 Millionen Chinesen leben von weniger als 1,8 € pro Tag, während 1% der 1,3 Milliarden ein Drittel allen Reichtums des Landes besitzen. *Kommunismus macht sozial ungerecht.*

Guter Mond, du gehst so stille Mondgestein hat ein Mindestalter von 4,5 Milliarden. Der Mond wurde durch den Zusammenprall mit einem mars-großen Planeten von der Erde abgesprengt. Das zeigen die Steine, die Apollo 14 (1970) von seiner Mond-Reise mitbrachte.

Vorfahren vor Jahrtausenden Amerika wurde nicht erst vor 15.000 Jahren über die Beringstraße besiedelt. Bearbeitete Mammut-Knochen in Kalifornien zeigen: Schon vor 130.000 Jahren lebten dort Künstler.

Deutschland in 20 Jahren? 50.000 der 150.000 Einwohner des britischen Blackburn sind Muslime. Original-Engländer ziehen weg aus dem Stadtkern. 52 Moscheen beherrschen das Stadtbild, noch stärker die arabisch gekleideten Großfamilien und Vielehen.

Beratung für Schwangere
Tel. (06022)9375 Weitersagen!

Ich abonniere den KURIER

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE € 20 von meinem Konto IBAN _____

bei der/dem _____ mittels SEPA-Lastschriftsmandat abbuchen lassen kann (8 Wochen Rückruf-Recht).

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: CHRISTLICHE MITTE, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

„Nie laß ich dich im Stich!“

Ein Erdbeben. Die Schule ist eingestürzt. Bestürzt strömen viele Eltern herbei. Untätig, wie gelähmt. Da fängt ein Vater an, mit bloßen Händen zu graben.

Vor einer Stunde erst hat er seinem Sohn versprochen: „Nie laß ich dich im Stich!“ Die meisten Eltern zucken traurig-hilfslos die Schultern: „Es ist zwecklos!“ Doch dieser Vater gräbt weiter, wartet nicht auf Hilfstrupps, die zu spät kommen werden. Einige Stunden fliegen vorbei. Wenige

nur helfen dort, wo der Klassenraum gewesen sein muß. Da! Ein dünnes Stimmchen: „Vater, bist du’s? Ich wußte, daß du kommst. Du hast mir’s versprochen!“ Auch andere Schüler werden gerettet. Ein echter Vater ist wie der himmlische VATER: Nie läßt ER Seine Kinder im Stich. G. Annen

Myriam und der Kurde

Eine Kleinstadt. Ein Versehgang. In meiner Soutane bin ich als Pfarrer erkennbar. Auf dem Rückweg spricht mich ein junger Mann an.

Er spricht schon etwas Deutsch. „Habe immer Angst, abends. Bin allein. Von Kurdistan.“

Schwester Anja, ebenfalls im Ordensgewand mit mir unterwegs, hat eine Wundertätige Medaille zur Hand – jenes kleinste metallene Marien-Bildnis, das schon viele Menschen zu JESUS geführt hat. „Myriam“, sage ich, vermutend: Der hilflose junge

Mann kennt den Namen Maria als Myriam vom Koran her. Sr. Anja fügt hinzu: „Sie sind nie allein. Immer müssen Sie Maria mit sich tragen und sie anrufen.“ Dann deutet sie an, wie die Medaille um den Hals zu tragen ist. Glücklicherweise hält der junge Kurde Myriam in seiner Hand. Sie wird ihn weiterführen – hin zu JESUS.

Pfr. Winfried Pietrek

Baby besiegt Todespille

Eine Amerikanerin nimmt die „Pille danach“ gegen ihr Baby.

Aber Reue schlägt ein wie ein Blitz. Eine lebensbejahende Ärztin spritzt Progesteron. Auch wenn das Kind voraussichtlich behindert sein wird, kämpft die

Mutter jetzt um ihr Kind und stimmt zu. Neunte Woche. Ultraschall: Das Baby lebt! Und: Sie bringt ein kerngesundes Mädchen zur Welt.

Sport oder Hausaufgaben?

Jeder zweite Deutsche treibt Sport. Rentner gehen zur Gymnastik.

Sport stärkt die Gesundheit, kräftigt den Körper, gleicht Seele und Gemüt aus, trägt bei zu Selbstbeherrschung, trainiert Beharrlichkeit und Entschlossenheit. Teamgeist und Brüderlichkeit werden gefördert. Damit dient körperliches Training auch der Charakterbildung – so Pius XII. († 1958) bei seiner Ansprache an italienische Sportler.

Anders der Leistungs-Sport. Er ist einseitiges Extrem und dient oft

nur dem Geldverdienen. Maßhalten ist das Geheimnis. Sport darf nie zum Selbstzweck werden und auf Kosten des Berufes und des Sonntags gehen. Ein Schüler, der seine Hausaufgaben nicht erledigt und statt dessen Tennis-Spielen geht, handelt unklug. Ebenso der Erwachsene, der jeden Sonntag zum Campen fährt und den Sonntags-Gottesdienst vergißt. Denn: „Wie dein Sonntag, so dein Sterbetag.“ M.F.

Wissens-Test

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wann und wo wurde Karl der Große zum Kaiser gekrönt?
2. Wie ist der bürgerliche Name von Sr. M. Benedicta a Cruce?
3. Warum lebt Herodes heute noch?
4. Wie viele Menschen pilgerten zu den Reliquien von St. Nikolaus nach Moskau?

5. Können Riten retten?

JESUS-Buch (5 €), deutsch oder englisch, und KURIER (20 € jhrl.) als Hör-Version bestellbar: Tel. 06898-24669

Jeder neigt dazu, sich selbst zu begünstigen. Unser Ich verhätscheln wir eher als andere. Deshalb sollten wir auch Schuld immer zuerst bei uns selbst suchen. Zugleich sie aber voll Vertrauen JESUS übergeben. ER stärkt das Rückgrat unserer Seele. K.R.

Wer dem andern etwas sagt, Hoffnung zündt, statt daß er klagt. Immer bleibt zu hoffen wichtig, dann gelingt das Leben richtig. Wer ermutigt, der beschenkt, Hoffnung jedes Herze lenkt.



KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (02523) 8388, Fax (02523) 6138

von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Herausgeber: Werner Mertensacker
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)

Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de

Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh

Monats-KURIER 20 € / Jahr

4 Expl. mtl.: 30 € / Jahr

10 Expl. mtl.: 50 € / Jahr

Hör-KURIER-Kassette: 20 € / Jahr

KURIER-Konten:

Christliche Mitte
Volksbank Lippstadt
IBANDE25416601240749700500
BIC GENODEMILPS

Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBANDE11416601240759001500
BIC GENODEMILPS

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.